

SPRACHGEWALTIG UND FACHLICH PERFEKT

Theo-Münch-Preis für hervorragende Diplomarbeiten in gutem Deutsch

>> Von Hans-Manfred Niedetzky > Die Theo-Münch-Stiftung für die Deutsche Sprache ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Düsseldorf, die im Januar 2002 als Nachlassstiftung des Düsseldorfer Rechtsanwalts Theo Münch ins Leben gerufen wurde. Das Stiftungsziel besteht darin, die deutsche Sprache zu pflegen, kulturelle Projekte im Bereich der Spracharbeit zu unterstützen und auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der deutschen Sprache hinzuwirken. Zu den in der Satzung festgelegten Aufgaben gehört auch die Verleihung von Preisen an Personen, die sich um die deutsche Sprache besonders verdient gemacht haben. Wurden zunächst durch die Beteiligung am Kulturpreis Deutsche Sprache herausragende Persönlichkeiten wie z.B. Lorient und der ehemalige Verfassungsrichter Professor Dr. Paul Kirchhof geehrt, so hat sich mittlerweile der Schwerpunkt auf die Auszeichnung junger Menschen verlagert.

Seit 2006 wird der Theo-Münch-Sprachpreis jährlich an Pforzheimer Absolventen aller drei Fakultäten verliehen, deren Abschlussarbeiten nicht nur fachlich hervorragend, sondern auch in einem ausgezeichneten Deutsch geschrieben sind. Die Kriterien für die Preisvergabe sind Ausdrucksstärke, Sprachstil, Grammatik, Rechtschreibung und Vermeidung überflüssiger Anglizismen. Der Theo-Münch-Sprachpreis wird in drei Abstufungen vergeben: erster Preis: € 1.500,-, zweiter Preis: € 750,- und dritter Preis: € 500,-.

Bei der erstmaligen Ausschreibung im Jahr 2006 wurden gerade einmal drei Arbeiten eingereicht, von denen zwei als preiswürdig erachtet wurden. Im Jahr 2009 gingen 14 Arbeiten ein, alle auf einem hohen sprachlichen Niveau. Angesichts der Leistungsdichte entschloß sich der Stiftungsvorstand, dieses Jahr das Preisgeld zu verdoppeln.

Die Jury hob in ihrer Beurteilung hervor, dass die ausgezeichneten Studierenden nicht nur in ihrem jeweiligen Fachgebiet zur Spitze gehören. „Alle sind auch in der Lage, ihre Gedanken und Überlegungen in einem klaren und anschaulichen Deutsch auszudrücken. Wer die Arbeiten liest, kann mühelos der Argumentation folgen, der Lesefluss wird nicht durch unverständliche Bandwurmsätze, umständliche Formulierungen oder eine Zeichensetzung nach dem Zufallsprinzip gestört. Hervorzuheben ist auch, dass die heute von vielen bis zum Überdross verwendeten Anglizismen selten vorkommen. Wahre Sprachmeisterschaft zeichnet sich eben durch die Verwendung allgemeinverständlicher Begriffe aus, echte Kennerschaft des Fachgebietes durch die Vermeidung von Imponierfloskeln.“

Die Preisträger des Jahres 2009 sind:

1. Preis

Daniel Wischemann, Studiengang Wirtschaftsrecht: Heuschrecken oder Segensbringer? Entwicklung eines Instrumentariums zur Beurteilung der Auswirkungen des Einstiegs von Beteiligungsgesellschaften

Tanja Wulfert, Studiengang Markt- und Kommunikationsforschung:

Schöne neue Männerwelt – Eine empirische Studie zu männlichem Schönheitsbewusstsein

2. Preis

Stefan Remhof, Studiengang International Business: Auswanderung von (Jung-)Akademikern aus Deutschland - Gründe, Auswirkungen und Gegenmaßnahmen

Tobias Bihler, Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen: Entwicklung eines Frühwarnsystems zur Identifikation und Bewertung von Lieferantenrisiken

3. Preis

Daniel Seeland, Studiengang Steuer- und Revisionswesen: Die Entwicklung des Tax-CAPM unter Berücksichtigung der Steuerreform 2008/2009

Sonja Pfeleiderer, Studiengang International Business: Analyse des IAM für Motorsteuergeräte in Deutschland.

Bewerbungen für den Theo-Münch-Sprachpreis 2010 werden ab sofort entgegengenommen. Die Abschlussarbeiten können sowohl von den Korrektoren als auch von den Studierenden selbst eingereicht werden. Abzugeben ist ein gedrucktes Exemplar der Arbeit zusammen mit einer Begründung (max. eine DIN A4-Seite).

Dr. Hans-Manfred Niedetzky

ist Professor im studiengangübergreifenden Fachgebiet Betriebswirtschaft. Im Februar 2006 wurde er in den Vorstand der Theo-Münch-Stiftung berufen und ist seit Sommer 2007 deren Vorsitzender.



Professor Dr. Hans-Manfred Niedetzky gratuliert Daniel Wischemann und Tanja Wulfert für ihre ausgezeichneten Diplomarbeiten in gutem Deutsch.